

Badminton | Turnier in Sitten

## Waldenberg dominiert

Beim Badminton-Turnier Tourbillon in Sitten waren auch Spielerinnen und Spieler des BC Olympia-Brig am Start. Dabei schwang Kai Waldenberg obenaus.

Das Herren-Einzel der höchsten Kategorie wurde vom neuen Spieler-Trainer des Klubs dominiert. Er schlug im Halbfinale seinen Arbeitskollegen und Kumpel Yoann Freysinger in zwei Sätzen. Auch im Mixed-Doppel neben Laura Blumenthal war Waldenberg nicht zu stoppen, das Duo gewann den Final gegen die Unterwalliser Paarung Gerber/Lovey in drei Sätzen. Im Damen-Doppel der höchsten Kategorie überraschte die Paarung Michelle Fux und Emilie Stucky mit einem dritten Platz.

Auch in der Kategorie 2 zeigte sich der BC Olympia-Brig von seiner besten Seite. Loris Pfammatter und Anina Pfaffen holten im Herren-Einzel respektive Damen-Einzel

einen guten 3. Platz. In der Kategorie 3 gewann Marianne Margelisch das Mixed-Doppel zusammen mit ihrem Partner Pierre-Henri Troia vom BC Martinach. Auch in toller Form präsentierte sich der Nachwuchs. Vor allem Michael Zurbrugg konnte überzeugen und wurde in der Kategorie 5 sehr guter Dritter.

«Die Jungs machen ihre Sache wirklich gut. Man erkennt die Fortschritte, deshalb hoffe ich, dass die Junioren weiterhin motiviert an sich arbeiten», sagte Freysinger über die Leistungen der Junioren bei diesem Erwachsenenturnier.

### Topspiele in Brig

Am Wochenende findet die Qualifikation für die Schweizer Elite-Meisterschaften in der BFO-Halle in Brig statt. In diesem Turnier werden die besten Badmintonspieler des Landes um einen Platz für das Finalturnier im Morges Anfang Februar kämpfen.

wb

## Kämpfen Achte

Prominenter Sieger beim Düringer Cross war der 29-jährige internationale OL-Spizienläufer Matthias Kyburz. Bei den Frauen holte sich die amtierende Schweizer Meisterin im Cross Nicole Egger vom LV Langenthal den Sieg. Die 27-jährige Oberwalliserin Georgette Kämpfen vom Bayard-Running-Team konnte sich zu Beginn des Rennens vorne einreihen, auf der zweiten Streckenhälfte jedoch verlor sie etwas den Kontakt. Sie beendete das 5,5-km-Rennen mit einem Rückstand von 1:11 Minuten auf dem 8. Platz. Ihre Trainingspartnerin Caroline Kuonen von den Rhone Runners klassierte sich mit einem Rückstand von 3:24 auf Platz 16.

wb

1. Liga | Saastal und ein 3:4 n. V. gegen Villars

## Im Boxplay bestraft

2:0 lag Saastal in Villars nach dem Startdrittel vorne, es reichte trotzdem nur zu einem Punkt. Weil man die letzten zwei Gegentore (das 3:4 in der Verlängerung) in Unterzahl kassierte.

Zwei der letzten vier Spiele hatte man gewonnen, die Selbstsicherheit beim EHC Saastal ist angewachsen. Entsprechend stieg man ins Spiel gegen Villars. Ein Gegner, der vor dem ersten Puckeinwurf nur vier Punkte weit weg lag. Fabio Anthamatten (8.) brachte sein Team in Führung, Nicola Furrer sorgte 18 Sekunden vor der ersten Drittelpause für das 0:2. Eine Führung, die man bis zur Spielhälfte wieder aus der Hand gab. Kursner (28.) und zwei Minuten später Marro (30.) erzwangen den 2:2-Ausgleich, das Spiel begann wieder von vorne.

### Penalty-Tor reichte nicht

In der Schlussphase wurde das Spiel dramatisch. Als Jonas Anthamatten (50.) auf der Strafbank sass, lancierten die Oberwalliser ein Break, das regelwidrig unterbrochen wurde. Head Bielmann entschied auf Penalty. Steve Gnädinger behielt die Nerven und traf zum 2:3 (52.). Wars das?

Nein. Zwei Minuten später kassierte Sandro Burmann eine Strafe, Saastals Boxplay musste kapitulieren. Jelovac glückte für Villars in Überzahl zum 3:3 aus. Eine Verlängerung musste

entscheiden. Hier kassierten die Oberwalliser 47 Sekunden vor dem Ende der Overtime ihre fünfte kleine Strafe des Abends. Das war mit drei gegen vier Akteure nicht zu übersehen, bereits 13 Sekunden später buchte Ermacora mit dem 4:3 den zweiten Punkt für sein Team. Mit dem einen Punkt verpasste es Saastal, die rote Laterne abzugeben.

wb

### Villars -Saastal

4:3 (0:2, 2:0, 1:1, 1:0) n. V. Patinoire de Villars. – 139 Zuschauer. – Sr. Bielmann, Priou/Mengual. – Tore: 8. Anthamatten F. (Zeifer, Mazzotti) 0:1, 20. (19:42) Furrer (Geiser, Wüthrich) 0:2, 28. Kursner (Misslitz, Paris) 1:2, 30. Marro (Ermacora, Bochaty) 2:2, 52. Gnädinger (Penalty) 2:3, 55. Jelovac (Ermacora, Marro, Ausschluss Burmann S.) 3:3, 65. (64:26) Ermacora (Perlmann, Marro, Ausschluss Furrer) 4:3. – Strafen: 3-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten (Kursner, unsportliches Verhalten) gegen Villars. 5-mal 2 Minuten gegen Saastal. Saastal: Anthamatten S., Wüthrich, Furrer, Mazzotti, Burgener M., Anthamatten R., Burgener C., Ducoli, Gnädinger, Burmann, Geiser, Anthamatten F., Schmid, Zeifer, De. Pedro Pera, Anthamatten J., Schnydrig.

1. Lys	21	17	0	1	3	98:42	52
2. Franches-Montagnes	21	17	0	1	3	98:45	52
3. Adolboden	21	12	2	2	5	75:51	42
4. Gen-Servette II	20	12	1	1	6	71:51	39
5. Burgdorf	21	11	1	3	6	78:55	38
6. Valais de Joux	21	10	2	0	9	66:59	34
7. Uni Neuchâtel	21	9	3	0	9	59:53	33
8. Schlieren	20	8	3	0	9	69:50	30
9. Vevey	21	7	1	2	11	64:78	25
10. Villars	21	5	3	1	12	67:88	22
11. Meyrin	20	3	3	2	12	60:29	17
12. Valais-Chablais II	20	4	1	3	12	50:93	17
13. Unterseen-Interlaken	21	4	1	3	13	57:78	17
14. Saastal	21	4	1	2	13	57:96	17

Ski alpin | Nacht-Slalom in Montana als Exhibition – dabei muss es nicht bleiben

# Aufflammendes Licht?



Nacht-Spektakel. Der Zielhang der Piste «Mont Lachaux» bietet den Slalom-Cracks ein willkommenes Terrain.

FOTOS WB

### DAVID TAUGWALDER

Die Slalom-Weltelite steht unter Strom. Adelboden, Wengen, Kitzbühel, Schladming. Dazu der Saison-Höhepunkt mit der WM in Are. Alles dicht gedrängt in einem Monat. Spitzenfahrer wie André Myhrer, Clément Noël, Dave Ryding, Daniel Yule oder Loïc Meillard hielt dies nicht davon ab, gestern unter Flutlicht zu einem Slalom im steilen Zielhang der Piste «Mont Lachaux» von Crans-Montana anzutreten – losgelöst von jeglichen FIS-Wettbewerben und ohne Aussicht auf Punkte. Was steckt hinter dieser Premiere?

Bereits vor knapp zehn Jahren schwirrte die Idee von einem Nacht-Event erstmals durch das Dorf auf dem Walliser Hochplateau. Bei Kanadiern, Schweden, Franzosen und Schweizern hat sich ein Trainingsblock im Mittelwallis zwischen den beiden Berner Oberländer Klassikern zum fixen Termin entwickelt.

### Weltcup-Know-how vor Ort

Warum also nicht zu einem Rennen antreten und dabei noch ein kleines Preisgeld einfahren? Die örtlichen Bergbahnen unter der Führung von Investor Radovan Vitek machen es möglich. Sie kommen für zwei Übernachtungen, Spesen und das Preisgeld von insgesamt 20 000 Franken auf. Nach zwei weiteren Trainingstagen heute und morgen Freitag geht es für die Athleten am Samstag im Helikopter nach Wengen zur nächsten Weltcupstation.

Markus Murrmann, Renndirektor und OK-Mitglied des alljährlich stattfindenden Damen-Weltcup-Wochenendes, steht den Bahnen beratend zur Seite und macht die Piste rennbereit. «Der Hang muss in einem optimalen Zustand sein, sonst kommen die Top-Fahrer nicht.»

### Erneuerung der Rennformate als Chance?

Ende Februar findet eine Sitzung mit Swiss-Ski und dem örtlichen Weltcup-OK unter der Führung von Präsident Marius Robyr statt. Es wird darüber befunden, ob ein Nachtreffen in der dritten Januar-Woche in einem ersten Schritt auf Stufe FIS oder Europacup zum Fixpunkt werden kann. Keine Selbstverständlichkeit, haben die Fahrer doch zwischen Adelboden und Wengen zahlreiche Alternativen.

Bekannterweise finden in der FIS-Spitze um Renndirektor Markus Waldner Bestrebungen statt, den Renn-Kalender attraktiver zu gestalten. Die alpine Kombination hat bald ausgedient, neue Wettbewerbe wie etwa der Parallel-Slalom preschen vor. Entsprechende Formate in Oslo oder Stockholm haben sich bewährt. Die Verantwortlichen von Crans-Montana haben das bei Events wie gestern im Hinterkopf. Der Weg dahin ist aber lang, die Kosten hoch. Allein die Beleuchtung kostet einen Veranstalter zwischen zwei bis drei Millionen Franken. Gestern wiesen mobile Lampen auf den Schneekanonen den Fahrern den Weg ins Ziel.



Kampf um Hundertstelsekunden. Loïc Meillard kurz vor dem Ziel.

### RESULTATE

#### Nacht-Slalom Crans-Montana (zwei Läufe)

1. Clément Noël	1:27.83
2. Dave Ryding	+0.24
3. Julien Lizeroux	+0.48
4. André Myhrer	+0.57
5. Marc Rochat	+0.90
6. Loïc Meillard	+1.23
7. Erik Read	+1.29
8. Reto Schmidiger	+1.73
9. Phil Brown	+2.16
10. Hig Roberts	+3.38

Ausgeschieden unter anderem: Daniel Yule, Lars Kuonen, Dionys Kippel, Dario Walpen.

Mit Dionys Kippel, Lars Kuonen und Dario Walpen erhielten auch drei Oberwalliser Nachwuchsfahrer die Chance, sich mit einer Auswahl der absoluten Top-Cracks zu messen. Während Kuonen und Kippel im zweiten Lauf ausschieden, musste Walpen bereits im ersten Lauf die Segel streichen. Den etablierten Daniel Yule erwischte es im anspruchsvollen Steilhang ebenfalls.

tad



### Marc Rochat (SUI, 26):

«Ich bin im Skiklub Montana gross geworden, kenne die Piste auswendig. Toll für die Walliser Fans, Fahrer wie Myhrer, Lizeroux oder Ryding vor der Haustür zu sehen.»



### Clément Noël (FRA, 21):

«Ich bin froh, konnte ich meine gute Form an diesem herausfordernden Hang bestätigen. Der 2. Platz in Adelboden und der Sieg hier geben mir Schwung für Wengen.»



### André Myhrer (SWE, 36):

«Ich liebe Nachtreffen. Die Piste hier ist prädestiniert für solche Events. Es würde mich freuen, hier einmal im Weltcup zu fahren, aber dafür wird die Zeit wohl knapp (lacht).»



### Dave Ryding (GBR, 32):

«In Adelboden lief es nicht. Super, dass ich hier die Gelegenheit hatte, Selbstvertrauen zu tanken. Und ich war nahe bei Clément, das ist ein gutes Zeichen für Wengen.»